Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden

WWW.GRANSEE.DE

Gransee, 6. April 2018 | Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor | 28. Jahrgang | Nummer 4 | Woche 14

Lesen Sie auf Seite 6

— Amtliche Bekanntmachungen —

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

– Bekanntmachung Haushaltssatzung Sonnenberg 2018/2019 ..... Seite 2
– Bekanntmachung Haushaltssatzung Schönermark 2018/2019 ..... Seite 3

Granseer Nachrichten ..... Seite 4

Haushaltssatzung der Gemeinde Sonnenberg für die Haushaltsjahre 2018 und 2019

Aufgrund des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Sonnenberg vom 13.03.2018 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2018/2019 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	1.054.600 €	1.041.000 €
ordentlichen Aufwendungen auf	1.058.400 €	1.082.000 €
außerordentlichen Erträge auf	20.000 €	20.000 €
außerordentlichen Aufwendungen auf	20.000 €	20.000 €

2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	1.338.900 €	1.011.400 €
Auszahlungen auf	1.455.800 €	1.038.200 €

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen		
aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	959.800 €	944.700 €
Auszahlungen		
aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	946.700 €	965.000 €
Einzahlungen		
aus der Investitionstätigkeit auf	379.100 €	66.700 €
Auszahlungen		
aus der Investitionstätigkeit auf	472.000 €	36.000 €
Einzahlungen		
aus der Finanzierungstätigkeit auf	0 €	0 €
Auszahlungen		
aus der Finanzierungstätigkeit auf	37.100 €	37.200 €

§ 2

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Haushaltsjahren werden nicht festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 100.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 700 v. H.
   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 450 v. H.
2. Gewerbesteuer auf 300 v. H.

§ 6

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde Sonnenberg von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf 100.000 EUR festgesetzt.
2. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf 50.000 EUR festgesetzt.
3. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen (ohne Investitionen) der vorherigen Zustimmung der Gemeindevertretung Sonnenberg bedürfen, wird auf 10.000 EUR festgesetzt. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen der vorherigen Zustimmung der Gemeindevertretung Sonnenberg bedürfen, wird auf 50.000 EUR festgesetzt.
   Nicht zahlungswirksame Aufwendungen, insbesondere bilanzielle Abschreibungen, sind im Sinne des § 70 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg nicht erheblich.
4. Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, werden bei:
   a) der Entstehung eines Fehlbetrages auf 100.000,00 EUR und
   b) bei bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen auf 100.000 EUR

   festgesetzt.

Gransee, den 16.03.2018

Stege
Amtsdirektor

Jeder kann gemäß § 67 Absatz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg die Haushaltssatzung und deren Anlagen während der Dienststunden in der Amtsverwaltung Gransee, Baustraße 56, in der Abteilung Finanzen, Zimmer A 103, einsehen.

— Amtliche Bekanntmachungen —

Haushaltssatzung der Gemeinde Schönermark für die Haushaltsjahre 2018 und 2019

Aufgrund des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Schönermark vom 08.03.2018 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	509.600 €	528.300 €
rdentlichen Aufwendungen auf	576.300 €	538.200 €
außerordentlichen Erträge auf	20.000 €	20.000 €
außerordentlichen Aufwendungen auf	20.000 €	20.000 €

2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	529.300 €	548.300 €
Auszahlungen auf	610.700 €	605.000 €

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen		
aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	481.500 €	503.300 €
Auszahlungen		
aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	548.500 €	511.400 €
Einzahlungen		
aus der Investitionstätigkeit auf	47.800 €	45.000 €
Auszahlungen		
aus der Investitionstätigkeit auf	48.200 €	79.400 €
Einzahlungen		
aus der Finanzierungstätigkeit auf	0 €	0 €
Auszahlungen		
aus der Finanzierungstätigkeit auf	14.000 €	14.200 €

§ 2

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Haushaltsjahren werden nicht festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 100.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 600 v. H.
   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 390 v. H.
2. Gewerbesteuer auf 300 v. H.

§ 6

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde Schönermark von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf 100.000 EUR festgesetzt.
2. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf 50.000 EUR festgesetzt.
3. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen (ohne Investitionen) der vorherigen Zustimmung der Gemeindevertretung Schönermark bedürfen, wird auf 10.000 EUR festgesetzt. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen der vorherigen Zustimmung der Gemeindevertretung Schönermark bedürfen, wird auf 50.000 EUR festgesetzt.
   Nicht zahlungswirksame Aufwendungen, insbesondere bilanzielle Abschreibungen, sind im Sinne des § 70 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg nicht erheblich.
4. Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, werden bei:
   a) der Entstehung eines Fehlbetrages auf 100.000,00 EUR und
   b) bei bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen auf 100.000 EUR

festgesetzt.

Gransee, den 16.03.2018

Stege
Amtsdirektor

Jeder kann gemäß § 67 Absatz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg die Haushaltssatzung und deren Anlagen während der Dienststunden in der Amtsverwaltung Gransee, Baustraße 56, in der Abteilung Finanzen, Zimmer A 103, einsehen.

— Ende der amtlichen Bekanntmachungen —

Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden – Der Amtsdirektor – Baustraße 56, 16775 Gransee

Granseer
Nachrichten

6. April 2018 | 28. Jahrgang | Nummer 4 | Woche 14

JFZ „Old School“ und Jugendzimmer ziehen junge Leute an

Die Leitung liegt in den Händen eines qualifizierten und hoch motivierten Teams

Foto: Helmut Vielitz

Gransee. Das Jugendfreizeitzentrum (JFZ) „Old School“ am Meseberger Weg in Gransee ist mit seinen vielfältigen Angeboten für viele Kinder, Jugendliche, aber auch junge Erwachsene im Laufe der vergangenen Jahre zum beliebten Anlaufpunkt geworden. Das trifft auch für die im Amt Gransee und Gemeinden befindlichen Jugendzimmer zu. Solche Einrichtungen gibt es in Dannenwalde, Kraatz, Zernikow, Meseberg und Menz. Bis März 2016 lag die Trägerschaft des JFZ „Old School“ und der zu diesem Zeitpunkt im Amt Gransee und Gemeinden vorhandenen Jugendzimmer beim DRK Kreisverband Gransee. Im April selben Jahres hat das Amt Gransee und Gemeinden offiziell die Trägerschaft für die Jugendarbeit im Amtsbereich übernommen, was alljährlich mit einem nicht unerheblichen finanziellen Aufwand verbunden ist.
Vielfältig sind die Freizeitangebote für Besucher im Alter von 9 bis 27 Jahre im JFZ „Old School“ und in den Jugendzimmern. Wie Jugendkoordinatorin Andrea Tornow gegenüber dieser Zeitung informierte, zählt die Granseer Einrichtung pro Woche etwa 130 Besucher. In die Jugendzimmer kommen wöchentlich zirka 24 Besucher, Tendenz steigend. Geöffnet haben diese in der Zeit von 15.30 bis 18 Uhr.
Organisiert und betreut wird alles durch ein kleines Team hoch qualifizierter und ebenso motivierter Mitarbeiter unter Leitung von Steffen Bauer. Mit dem 39-jährigen gelernten Erzieher – Fachrichtung Sozialpädagogik, der seinen Abschluss als Fachwirt Gesundheit & Soziales hat und seinen Mitarbeiterinnen, sie sind im Alter von 22 bis 63 Jahren – kamen wir kürzlich bei einem vor Ort-Termin in den Räumlichkeiten vom JFZ „Old School“ ins Gespräch. Als erstes wollten wir ein bisschen mehr über die fleißigen „Macher“ vor und hinter den Kulissen erfahren: Am 1. Januar 2012, also zu dem Zeitpunkt, als das DRK Gransee noch Träger der Jugendarbeit war, übernahm der in Herzberg (Ostprignitz/Ruppin) wohnende Steffen Bauer die Leitung im JFZ „Old School“. Diese Aufgabe führt er auch seit der Übernahme der Trägerschaft durch das Amt Gransee und Gemeinden weiter.
Mit zum Team gehört seit September 2016 die 49-jährige Andrea Tornow aus Ribbeck. Die staatlich anerkannte Erzieherin ist Koordinatorin und erste Ansprechpartnerin für die Granseer Amtsverwaltung und nach eigener Aussage „in allen Bereichen präsent“. Zuständig ist sie beispielsweise für die Finanzen, die Erstellung der Dienst- und Urlaubspläne und managt den Schriftverkehr. Ebenfalls in der Verwaltung fest angestellt wurde im August 2017 Madlen Schwebke. Die 22-Jährige stammt aus Fürstenberg, wohnt in Oranienburg und hat nach dem Abi am Strittmatter-Gymnasium Gransee in Neubrandenburg studiert. Als studierte Sozialarbeiterin ist sie nicht nur Ansprechpartnerin für die Sorgen und Nöte der Kinder und Jugendlichen, sondern betreut gleichzeitig die Jugendzimmer in Dannenwalde, Meseberg und Menz. „Ich habe viel Spaß daran und mache das mit viel Herzblut“, so Petra Eckert aus Liebenwalde. Die 64-Jährige gehört bereits langjährig zum Team und leitet auf Honorarbasis den gesamten Kreativbereich. Bei ihr dreht sich alles rund ums Töpfern, Acrylmalerei, Korbflechten oder Fingerhäkeln, um nur einige Beispiele zu nennen. Besonders wichtig ist für sie, dass alles gemeinsam mit den jungen Leuten gemacht wird.
Steffen Bauer gab beim Rundgang einen kleinen Einblick in die Räumlichkeiten des JFZ „Old School“, die sich in dem etwa 370 Quadratmeter großen Flachbau aus DDR-Zeiten am Meseberger Weg befinden. Zum gesamten Areal gehören zudem noch rund 900 Quadratmeter Außenfläche. Gern genutzt wird von den Besuchern der Klub- und Aufenthaltsraum, unter anderem ausgestattet mit Tischkicker, Billard, Darts oder Gesellschaftsspielen. Gleich nebenan befindet sich der Tanz- und Discoraum, in dem man sich auch an aktuellen Dance-Trends ausprobieren kann. Obwohl laut Steffen Bauer inzwischen schon in die Jahre gekommen, in einem extra Raum gibt es einen Brennofen, in dem die in der eigenen Kreativwerkstatt

gefertigten Erzeugnisse gebrannt werden können. Irgendwie immer Betrieb herrscht laut JFZ-Leiter im Sportraum, ob nun an den Hantelbänken, am Sandsack oder auf der fast noch nagelneuen Vibrationsplatte. Drei PC-Arbeitsplätze stehen in der Computerecke zur Verfügung, die beispielsweise zum Erledigen von Hausaufgaben oder mal zum Surfen im Internet genutzt werden. Unbedingt erwähnen wollte er auch den Probenraum für die Band „Prinzip Hoffnung“.
Wie Steffen Bauer weiter informierte, gibt es einmal wöchentlich an festgelegten Tagen in den Jugendzimmern unterschiedliche Angebote, die sich nach der jeweiligen Ausstattung richten. Hier reicht die Palette ebenfalls vom Billard, über Tischtennis, Tischkicker, kreatives Gestalten, Kochen bis hin zu Musik hören oder Fernsehschauen. Beim gesamten Team vom JFZ ist im Hinblick auf das Zukunftsprojekt der Stadt Gransee – der Umgestaltung des Granseer Bahnhofes – eine gewisse Vorfreude zu spüren und das hat seinen guten Grund: Das Gebäude soll die künftige Heimat des JFZ „Old School“ werden. An der Seite von Gransees Amtsdirektor Frank Stege hatte Andrea Tornow kürzlich während eines Arbeitsbesuches der Staatssekretärin aus dem Brandenburgischen Finanzministerium, Daniela Trochowski (Die Linke) die gute Möglichkeit, Projektvorstellungen zu erläutern. Wenn es klappt, könnte laut Kenntnis von Andrea Tornow noch in diesem Jahr mit den Planungen begonnen werden. Zum Abschluss unseres Gespräches wollte Steffen Bauer auf einen Tagesausflug in den Heidepark Soltau hinweisen: Dieser wird gemeinsam mit dem Fürstenberger Jugendtreff „Treff´92“ organisiert und ist am 30. April geplant.

Hier die Öffnungszeiten des JFZ „Old School“: Montag bis Donnerstag, von 14 bis 19 Uhr und freitags bis 20 Uhr.

Informationen zur aktuellen Aufgabenverteilung in der Amtsverwaltung

Mit der vollzogenen Strukturänderung zum 01.01.2018 haben sich ebenfalls einige Aufgaben in der Amtsverwaltung neu verteilt:

Abteilung Kommunales/ Kommunikation

Christian Rupnow wird weiterhin für den Bereich EDV zuständig sein und wird dabei von Andreas Much unterstützt. Zudem wird Herr Much die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen und damit verbunden das Amtsblatt betreuen. Er wird zusätzlich den Bereich Versicherungen bearbeiten.

Elvira Backs und Julia Dinse sind weiterhin für den Bereich Kommunales und Ratsarbeit zuständig. Frau Dinse wird zudem den Bereich Jugendarbeit betreuen.

Zudem wird die Abteilung den Aufbau der neuen Internetseite unterstützen, sowie die Präsenz in den sozialen Medien (Facebook, Twitter, Instagram) erhöhen.

Fachbereich II

Der Fachbereich II ist ebenfalls von den Änderungen betroffen. Kathrin Reiffler wird zukünftig Wolfgang Schwericke direkt unterstützen und wird neben der Personalleitung, Schiedsstelle und der Büroleitung, hauptsächlich für den Aufbau und die Verwaltung der neuen Protokollabarbeitung zuständig sein. Frau Reiffler und Herr Schwericke sind die ersten Ansprechpartner für Aufgaben aus allen Gremien des Amtes Gransee und Gemeinden. Zudem können Anliegen dort hinterlegt werden, sodass eine kurzfristige Abarbeitung gewährleistet werden kann. Der Amtswirtschaftshof ist ab sofort ebenfalls Herrn Schwericke zugeordnet. Die Abteilung Ordnung/ Kita/ Schulen ist von den Änderungen nicht betroffen.

Wie erreichen uns unsere Bürger?

Wir sind im Falle eines Notfalls oder einer Havarie 24-Stunden am Tag für unsere Bürger erreichbar unter

Tel.: 03306/751-115
E-Mail: info@gransee.de

Zudem können Probleme über das Maerker-Portal unter

https://www.maerker.brandenburg.de/bb/gransee

und über die dazugehörige Smartphone-App „Maerker“ gemeldet werden.

Weitere Kulturveranstaltungen werden durch die Stadt Gransee finanziell unterstützt

Seit 2015 gibt es die Richtlinie über die Förderung der Kultur und des sozialen Miteinanders durch die Arbeit von Vereinen, Interessen- und Selbsthilfegruppen und Bürgern in der Stadt Gransee.

Durch den Beschluss des Finanz-, Sozial- und Kulturausschusses vom 27. Februar werden weitere fünf Vorhaben von Antragstellern mit insgesamt 1.500 € unterstützt.
Im Einzelnen werden gefördert:

- Herr Olaf Peter und der Märkische Reiterhof Velten e. V. erhalten 825,00 € für den Historischen Umzug beim 3. Granseer Fahrsportfestival 13. bis 15. Juli.
- Der Verschönerungsverein Gransee e. V. erhält 200,00 € für das Maibaumfest am 1. Mai.
- Der Förderverein Große für Kleine e. V. wird für die musikalisch literarische Veranstaltung zum Frauentag, welche am 12. März stattfindet, mit 125,00 € gefördert.
- Weiterhin erhält der Förderverein Große für Kleine e. V. einen Zuschuss in Höhe von 150,00 € für die literarische Veranstaltung mit Hellmut Henneberg am 7. Oktober.
- Der Dannenwalder Förderkreis Kultur und Kirche am Weg erhält für das Sommerprogramm 2018 in der Dannenwalder Dorfkirche, für Ausstellungen und Veranstaltungen eine Zuwendung in Höhe von 200,00 €.

Und zum Schluss Nudeln mit Tomatensoße

200 große und kleine Feuerwehrleute und Retter waren bei der „Stafette der Hilfsbereitschaft“ am Sonnabend dabei. Es ging nicht um Sieger, sondern darum, etwas zu lernen und den Zusammenhalt zu stärken.

Wäre am Sonnabend in Gransee ein Feuer ausgebrochen, dann hätten die Betroffenen auf jeden Fall in Sachen Rettungskräfte gute Karten gehabt. Mit Vertretern der Polizei, Freiwilliger Feuerwehr, Technischem Hilfswerk (THW) und Deutschem Roten Kreuz (DRK) war die Ackerbürgerstadt der wohl sicherste Ort in ganz Brandenburg. Grund: Die „Stafette der Hilfsbereitschaft“, an der sich neben der Amtsfeuerwehr Gransee auch die Kameraden aus Fürstenberg, Liebenwalde und Zehdenick sowie das THW des Ortsverbandes Gransee, DRK Gransee und die Granseer Revierpolizei beteiligte.
Treffpunkt war um 7.30 Uhr an der Feuerwache Gransee. Eine halbe Stunde später wurden alle Teilnehmer durch Amtsdirektor Frank Stege und Jugendwart Marvin Pahlow begrüßt, die im Anschluss an die Eröffnung gemeinsam mit Hauptbrandmeister Uwe Valentin die einzelnen Standorte besuchten. An sieben Stationen mussten die Jüngsten beweisen, was sie auf dem Kasten haben.
Eine davon war auf dem Kirchplatz aufgebaut. Revierpolizist Thomas Schröder und Kollegin Kathrin Lüders hatten typische Utensilien aus ihrem Dienstalltag dabei. Doch wie schwer ist eigentlich so eine Taschenlampe? Und wie lang ist der Polizeistock?, so lauteten einige Fragen. Zwei der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Zehdenick hatten die Antworten ganz ohne vorheriges Messen und Wiegen parat: „Der Stock ist 68 Zentimeter“, war sich der zehnjährige Lukas Müller sicher. Auch sein zwölfjähriger Feuerwehrkollege Jonas Wienecke lag beim Schätzen richtig: „Die Taschenlampe wiegt 200 bis 300 Gramm.“ Mit ihrem guten Ergebnis hatten die beiden am Polizeistand Punkte für ihr Team holen können. Koordinator der Jugendfeuerwehren im Amt Gransee und Gemeinden und Organisator der „Stafette der Hilfsbereitschaft“, Marvin Pahlow, erklärte, dass es sich am Sonnabend nicht um einen Wettbewerb handelte, sondern es vielmehr um Zusammenarbeit und Zusammenhalt aller ehrenamtlichen Helfer geht und beides gestärkt werden soll. Aus diesem Grund wurden auch keine Gewinner ermittelt.

Fotos: Anne Stege/Uwe Halling

Es gab für alle Teilnehmer der insgesamt 21 Mannschaften einen Ansteckbutton.
Vor der Granseer Stadtschule hatte Feuerwehrmann Heiko Schade von der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenberg seinen Stand aufgebaut. Christin Pahlow rückte mit ihren sechs laut singenden Schützlingen an. Hier kam es darauf an, sich etwas besonders gut merken zu können. Heiko Schade ging mit den Kindern der Amtsfeuerwehr Gransee alle zehn Gegenstände auf seinem Tisch durch, und verdeckte diese anschließend mit einer Decke. Trotz früher Morgenstunde und Wochenende, die sechs plauderten munter drauf los: „Feuerwehrschutzhandschuhe, das Handsprechgerät, Euroblitz, Sammelstück“.
Nach kurzem Blick auf den Lageplan marschierten die Kinder mit Christin Pahlow und Guido Rehmer zum Platz der Jugend. Dort warteten die Ehrenamtler vom THW Ortsverband Gransee schon auf die nächste Truppe. Hier waren Kraft, Geschick, vor allem aber Teamarbeit gefragt. Einer übernahm das Wasserpumpen und der Partner versuchte mit dem Druck des Wasserstrahles den Ball in Bewegung zu bringen.
Mitglieder des DRK schickten die Kinder bei einer Übung mit einem Rollstuhl inklusive Passagier und verbundenen Augen durch den Parcours. Einzige Hilfe waren Kommandos „links, rechts, geradeaus.“
Das im Anschluss folgende Mittagessen, zubereitet vom Deutschen Roten Kreuz Gransee, hatten sich alle Teams, Betreuer und Organisatoren redlich verdient: Es gab Nudeln mit Tomatensoße. Das hat garantiert jedem geschmeckt.

Quelle: Anne Stege
Märkische Allgemeine

IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DAS AMT GRANSEE/GRANSEER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamtinhalt: Ines Thomas

Verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen:
Amt Gransee und Gemeinden, Der Amtsdirektor
Baustraße 56, 16775 Gransee

Vertrieb: Märker

Die nächste Ausgabe erscheint am **4. Mai 2018.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **18. April 2018.**

Priorität für sieben Vorhaben festgelegt

Dorfgemeinschaftshaus, Trauerhalle, Gemeindezentrum – für Investitionen in den Dörfern des Amtes Gransee werden Fördermittel gebraucht. Für sieben Vorhaben sollen nun nacheinander Anträge gestellt werden. Der Amtsausschuss setzt Prioritäten.

Sieben neue Vorhaben zur Förderung des ländlichen Raumes stehen auf der Liste des Amtes Gransee. Fördermittel in einer Höhe von 1,5 Millionen Euro sollen dafür beim Ministerium für ländliche Entwicklung beantragt werden. Der Amtsausschuss befürwortete am Montag die Reihenfolge der Antragstellung.

Priorisierung hinterfragt

Ein formaler Akt, der jedoch in der Einwohnerfragestunde von Mario Ledderhose vom Dorfverein Menz hinterfragt wurde. „Die Gemeindevertretungen beschließen die Maßnahmen“, so sein Argument. Eine Priorisierung sei nicht erforderlich, sogar unsinnig, weil die Lokale Aktionsgruppe (LAG) der Leader-Region Obere Havel letztlich darüber entscheide, für welches Projekt Fördermittel beantragt werden.

Verwaltung begründet Prioritätenliste mit Kapazitätsgrenze

Die LAG bewerte die Anträge, erstelle jedoch keine Prioritätenliste, erklärte Amtsdirektor Frank Stege (CDU). Die Kapazitäten für die Abarbeitung der Anträge in der Verwaltung seien jedoch begrenzt. Fünf Gemeinden würden sich eine relativ kleine Verwaltung teilen. Mario Gruschinske (SPD), Bürgermeister von Gransee bestätigte, dass man sich gemeinsam bemühe. „Wir machen es uns nicht leicht“, sagte er. Mario Ledderhose war mit dieser Erklärung nicht zufrieden. Tatsächlich ist der von der Gemeindevertretung beschlossene Umbau der Alten Schule Menz mit 300.000 Euro das zweitgrößte Vorhaben, steht aber jetzt auf dem vorletzten Platz der Prioritätenliste. Es könne also passieren, dass die zur Verfügung stehenden Mittel der bis 2020 dauernden Förderperiode dafür nicht ausreichen, so seine Befürchtung.

Beantragt und bewilligt

Auf der Liste des Amtes Gransee stehen nun: in Seilershof der Umbau eines Gebäudes zum Dorfgemeinschaftshaus, ein Spielplatzneubau in Wendefeld, der Neubau einer Trauerhalle auf dem Friedhof in Gransee, der Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses in Baumgarten, der Umbau eines Gebäudes in Buberow zum Dorfgemeinschaftshaus, der Umbau der Alten Schule Menz und der Gehweg-Ausbau in Kraatz. Beantragt sind bereits Mittel für die Trauerhalle in Dannenwalde, für den Dorfgemeinschaftsplatz in Sonnenberg und für den Spielplatz in Neuglobsow. Die Investitionssumme beträgt 341.000 Euro. Bereits bewilligt sind private (insgesamt 425.000 Euro) sowie gemeindliche Vorhaben (353.000 Euro).

Andere Fördermöglichkeiten im Blick

Wie Amtsdirektor Frank Stege informierte, gab es erste Gespräche mit der Förderbehörde, die Mittel aus dem Programm Gemeinschaftsaufgabe Küstenschutz (GAK) vergibt. Es ist denkbar, dass sich das Budget dadurch erhöht. „Perspektivisch wollen wir alle Vorhaben umsetzen“, versicherte er.

Dafür ist die Geduld derer gefragt, die in ihrem Ort etwas für die Gemeinschaft tun wollen und dafür finanzielle Unterstützung brauchen. Denn der Weg vom Beschluss im Ortsbeirat über die Gemeindevertretung zum Amtsausschuss und zur LAG ist lang. „Wir haben schon 2016 über die Möglichkeit eines Förderantrags gesprochen“, so Mario Ledderhose. Er bedauert, dass in dieser Sache „wenig Kommunikation“ stattgefunden habe.

Von Martina Burghardt
Märkische Allgemeine

Der ehrenamtliche Bürgermeister der Gemeinde Sonnenberg, Ralf Wöller, feierte am 20.02.2018 seinen 60. Geburtstag.

Fotos: Uwe Halling

Martin Rupprecht verstorben – Der Künstler wurde 80 Jahre alt

Die Regionale Entwicklungsgesellschaft in Oberhavel-Nord (REGiO- Nord) mbH und das Amt Gransee und Gemeinden trauern um Martin Rupprecht. Der Bühnenbildner verstarb am 11. Februar im Alter von 80 Jahren. In den letzten Jahren hatte er mit seinem Partner in Buchholz gewohnt, wo beide die ehemalige Kirche zu einem Wohnhaus und Atelier umbauten.

Er verstand es wie kein anderer, die Künstler der Region zusammenzuführen und hatte so großen Anteil an der Gründung des vor zwei Jahren gegründeten Künstlernetzwerkes im Norden Oberhavels. Martin Rupprecht arbeitete zudem als Kurator, beriet und unterstützte Veranstalter wie den Künstlerhof Roofensee in Menz.

Für Amtsdirektor Frank Stege und Olaf Bechert, Geschäftsführer der REGiO-Nord, ist sein Tod ein schwerer Verlust. „Wir haben häufig zusammengearbeitet. Er war eine Leitfigur. Er verstand es das Potential der hiesigen Künstler zu bündeln“, erinnern Frank Stege und Olaf Bechert dankbar. Seine letzte Ausstellung in Berlin hatte der Mann mit Weltruf von Buchholz aus vorbereitet. Martin Rupprecht wurde 1937 in Woldenberg/Neumark geboren. Er studierte Bühnen- und Kostümbild an der Meisterschule für das Kunsthandwerk Berlin. Als Bühnenbildner war er unter anderem an Musiktheatern in Venedig, Avignon, Paris, Rom, Los Angeles, Moskau, Seoul und Tokio tätig.

700 Jahrfeier in Sonnenberg – Mitwirkende dringend gesucht

Unser Dorffest am 2. Juni zum 700-jährigen Bestehen von Sonnenberg rückt immer näher. Den Mittelpunkt dieses Tages bildet ein großer Festumzug mit anschließendem Unterhaltungsprogramm.
Wir möchten alle Interessierten herzlich einladen an diesem großem Jubiläum teilzunehmen. Der Festumzug soll mit bunten Kostümen und geschmückten Wagen, wie bereits aus anderen Ortschaften bekannt, einen Höhepunkt bilden. Mitwirkenden stellen wir Kostüme kostenlos zur Verfügung und halten einen Verpflegungsgutschein bereit.
Gesucht werden Frauen, Männer und Kinder jeden Alters, die in eine Rolle oder ein entsprechendes Kostüm schlüpfen wollen – Privatpersonen genauso wie Firmen, Gewerbetreibende, Schulen, Kitas, Kirchen, Vereine... – um an unserem Dorffest aktiv mitzuwirken.
Wenn Sie uns unterstützen können, freuen wir uns sehr über Ihre Anmeldung oder Anfrage. Bitte wenden Sie sich telefonisch oder per E-Mail an:
Familie Döring,
Tel.: 03306 2030157;
E-Mail: Tiena0415@freenet.de
Vielen Dank.

Der Ortsbeirat und das Festkomitee Sonnenberg

Toller Auftakt ins Wochenende – Schlittschuhausflug mit „Old School"

Am 9. März, starteten die Kinder und Jugendlichen gleich nach dem Unterricht mit dem Zug nach Berlin.
Schon im letzten Jahr waren einige von ihnen mit von der Eispartie, als das Jugendfreizeitzentrum „Old School" sowie die Jugendzimmer einen Schlittschuhausflug nach Berlin unternahmen.
17 Mädchen und Jungen aus dem JFZ und den Dörfern meldeten sich für diesen Ausflug an.
Die Vorfreude war groß und die Aufregung stieg, umso dichter das Eisstadion rückte.
Während der Bahnfahrt nach Berlin unterhielten sich alle angeregt: „Wie es dort wohl aussieht, wie viele fremde Leute wohl dort sind und wie oft wohl jeder hinfällt."
Beim Eislaufen war direkt zu beobachten, dass sie es vorzogen in kleinen Gruppen zu fahren, um sich gegenseitig festzuhalten und sich bei Stürzen wieder auf die Beine zu helfen.
Einige versuchten kleine Kunststücke, andere powerten sich aus, aber sie hatten alle gemeinsam viel Spaß.
Auf der Rücktour war dann ein reges Geschnatter und jeder musste unbedingt von seinen Erlebnissen auf dem Eis erzählen.
Nach dem Eislaufen äußerten die Mädchen und Jungen noch den Wunsch, die Wartezeit am Gesundbrunnencenter durch eine kleine Shoppingtour zu verkürzen.
So kauften sie sich zum Beispiel lustige Heliumluftballons.
Der Tag war für alle ein voller Erfolg und sie wünschten sich, diese Fahrt noch einmal im nächsten Jahr zu wiederholen.

1:0 für Ralf – Osterspaß in der Bibliothek

Viele kleine und große Gäste besuchten am 14. März die Vorlesestunde. Unsere Lesepaten Gertrud Schnelle und Ingrid Schultz waren im Vorfeld schon sehr fleißig und hatten viele Überraschungen vorbereitet. Voller Spannung lauschten die Kinder die Geschichte vom Osterhasen Ralf, der nur Fußball im Kopf hatte und sich ständig vor seinen Aufgaben drückte. Die anderen Osterhasenkinder waren deswegen richtig sauer. Aber Ralf interessiert das wenig, bis er eines Tages in eine Falle gerät und auf die Hilfe seiner Freunde angewiesen ist. Da merkt er plötzlich wie wichtig Freunde sind und schämt sich für sein Verhalten. Am Ende wird alles gut. Anschließend lernten die Kinder noch einen kleinen Osterreim. Dann ging es an den Basteltisch. Jedes Kind konnte ein Osterhuhn basteln und mit Hilfe der Eltern und Großeltern klappte es prima und alle hatten ihren Spaß. Zum Abschluss erhielt jedes Kind ein selbstgehäkeltes Osterhasen-Lesezeichen.
Die nächste Vorlesestunde findet am Mittwoch, den 11. April in der Bibliothek statt.

Einladung Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Zernikow II

Ort: Altglobsow, Café Seeblick
Datum: 14. April
Uhrzeit: 18.00 Uhr

Tagesordnungspunkte:

- Feststellung der Beschlussfähigkeit. Beschlüsse können auch bei Minderanwesenheit gefasst werden
- Kassenbericht zum abgelaufenen Geschäftsjahr 01.04.2017 bis 31.03.2018
- Entlastung des Kassenführers
- Vorstellung Wirtschaftsplan 2018/2019
- Entlastung Jagdvorstand
- Abendessen

Mike Stolle
Vorsitzender Jagdgenossenschaft

Neue Mitarbeiterin im Amt

Frau Carolin Pahlow beginnt am 1. April ihre Tätigkeit als Erzieherin in der Kita „Bärenwald“ und ergänzt dort das Team unter der Leitung von Iris Poltier.

Wasser im Bahnhofskeller Gransee – Feuerwehren kamen zum Einsatz

Am 11. März um 15.37 Uhr wurde die LG Gransee zur Hilfeleistung – Wasser im Keller zum Bahnhofsgebäude in Gransee alarmiert. Bei der ersten Lageerkundung war von außen ein deutliches Rauschen zu hören. Nachdem der Zugang in den Keller geschaffen wurde, ist die Austrittstelle lokalisiert worden. In den vergangenen frostigen Tagen war der Wasserzähler eingefroren und nach dem Auftauen zerborsten. Der örtliche Wasserversorger wurde zur Einsatzstelle beordert, um die Zuleitung abzustellen. Der Amtsdirektor ist über den Sachverhalt informiert worden. In den gesamten Keller (ca. 300 m²) waren ca. 210 m³ Wasser gelaufen. In der ersten Phase wurde eine Tauchpumpe eingesetzt und die LG Kraatz und die LG Altlüdersdorf zur Einsatzstelle alarmiert. Mit den zwei Tragkraftspritzen (TS) und der Tauchpumpe konnten etwa 180 m³ Wasser ausgepumpt werden. Da das Gebäude städtisches Eigentum ist, wurde der Amtswirtschaftshof am Folgetag hier tätig und beseitigte die verbliebene Wassermenge aus dem Keller. Im Einsatz waren bis um 19 Uhr zwanzig Einsatzkräfte mit fünf Einsatzfahrzeugen.

Quelle: Feuerwehr Gransee

Ein Erich-Kästner Nachmittag im Granseer Klatsch-Café

Der Berliner Professor, Schauspieler, Sänger und Komponist Wolf Butter besuchte zum 2. Mal das Granseer Klatsch-Café, diesmal mit dem Programm „Wo ein Kopf ist, ist auch ein Brett“ Erich Kästner und Zeitgenossen.
Die Helden seiner Bücher sind immer noch in vielen Kinderzimmern zu Hause und haben ihren festen Platz im Bücherregal. „Emil und die Detektive“ gilt als Erich Kästners berühmtestes Kinderbuch und wurde in 59 Sprachen übersetzt. Aber auch „Das doppelte Lottchen“, „Pünktchen und Anton“ oder „Das fliegende Klassenzimmer“ haben ihren Charme nicht verloren.
Zitate wie „Der Humor ist der Regenschirm der Weisen oder „Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du etwas Schönes bauen.“ passen heute noch vortrefflich in unseren Alltag, davon konnten sich die zahlreichen Besucher des Granseer Klatsch-Cafés überzeugen.

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Als Wolf Butter mit seiner tiefen Stimme begann, aus dem Leben von Erich Kästner zu erzählen, Gedichte und Anekdoten gekonnt rezitierte, lauschte das Publikum andächtig.
Ob „Der kurzgefasste Lebenslauf“, „Die Zeit fährt Auto“ oder „Frau Großhennig schreibt an ihren Sohn“, Wolf Butter hatte seine Bühne. Viel zu schnell verging die Zeit.
Unter großem Beifall und Zugaben verabschiedete sich Wolf Butter vom Granseer Publikum mit dem Versprechen, im nächsten Jahr wieder zu kommen, dann mit Geschichten und Gedichten von Kurt Tucholsky im Gepäck.
Literatur von und über Erich Kästner finden Sie natürlich in Ihrer Bibliothek. Einfach vorbeischauen und schmökern.
Der Förderverein bedankt sich herzlich bei der Stadt Gransee für die finanzielle Unterstützung.

Irina Schulz
Bibliotheksleiterin

„So ein Jahr brauchen wir nicht noch einmal“

„So ein Jahr wie 2017 brauchen wir vorläufig nicht noch mal", sagte Gransees Löschgruppenführer Uwe Valentin bei seinem Rückblick während der Jahreshauptversammlung der Wehr am Sonnabend.
Dabei schien alles darauf hinauszulaufen, dass 2017 sich hinsichtlich der Einsatzzahlen in die statistischen Bereiche der Vorjahre einreiht, in denen die Brandschützer jeweils etwas mehr als 100 Mal ausrücken mussten. Doch dann kam „Xavier“. Das verheerende Sturmtief, das am 5. Oktober über die Region hinwegfegte, ließ die Zahl der Einsätze über die 300er-Marke schnellen. Überall, wo im Amtsbereich etwas anfiel, waren auch die Granseer involviert, so Valentin weiter. Wobei sich die Einsätze so genau gar nicht trennen ließen, bis 23 Uhr war die Wehr damals kontinuierlich im Einsatz. Startschuss in den arbeitsreichen Tag war eine „HVU Klemm“, also eine Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person, zu der die Kameraden gerufen wurden. In Schönermark war der Wagen einer Frau von einem herabfallenden Ast erfasst worden. Die Frau starb an den Folgen des Unfalls. Abgebrochene Äste und reihenweise umgestürzte Bäume stellten aber auch an vielen anderen Orten eine Gefahr für den Straßenverkehr dar. Die Beräumung gestaltete sich bei der Masse an zu bewegendem Holz aufwendig.

Foto: Matthias Henke

„Viele Landwirte und Privatleute haben ihre Hilfe angeboten, worüber wir sehr dankbar waren. Sonst würden wir wahrscheinlich noch heute damit zu tun haben“, so Valentin.
Doch auch der Juni gestaltete sich arbeitsreich, als die Granseer Wehr zum Hilfeeinsatz in den Südkreis ausrückte, wo es in der Gegend um Oranienburg und in Leegebruch galt, infolge von Starkregens mit mehr als 250 Litern Niederschlag pro Quadratmeter binnen Tagesfrist, den Überschwemmungen Herr zu werden.
Die 24 Einsätze, bei denen die Granseer Löschgruppe zu tatsächlichen oder vermeintlichen Bränden gerufen wurde, nimmt sich im Vergleich zur Anzahl der Hilfeleistungen klein aus. Doch gerade diese sind bisweilen besonders herausfordernd, wenn es dort brennt, wo vor Ort kein oder zu wenig Wasser vorhanden ist. So geschehen Anfang Februar in Zernikow-Kelkenhof und Mitte Mai im Granseer Stadtwald, wo bis zu sieben Tanklöschfahrzeuge im Pendelverkehr unterwegs waren, um Wasser heranzuschaffen. Teilweise wurde auch Hilfe aus Fürstenberg und Zehdenick angefordert.
Um fit für die Einsätze zu sein, bedarf es einer regelmäßigen Ausbildung. Mit Blick auf die Debatte um den künftigen Standort des neuen Technik- und Ausbildungszentrums, das das in die Jahre gekommene Feuerwehrtechnische Zentrum in Gransee ersetzen soll, gab Valentin Kreisbrandmeister Steffan Malucha mit auf den Weg, dass der Standort Gransee doch auch weiterhin Berücksichtigung finden möge. Malucha nahm es zur Kenntnis, doch als Kreisbrandmeister habe er in dieser Angelegenheit keinen Einfluss auf die Standortentscheidung, sagte er.
Über 40 Aktive verfügte die Granseer Wehr zum Jahresende 2017, hinzu kommen 28 Kinder und Jugendliche in der Nachwuchsabteilung. Amtsdirektor Frank Stege wollte auch die 100 Kinder nicht unerwähnt lassen, die sich in den Kitas des Amtsbereiches schon spielerisch dem Thema Brandschutz widmen. In diesem Jahr werde auch die technische Ausrüstung weiter auf den neuesten Stand gebracht, kündigte der Verwaltungschef an. So werde Ersatz für den Einsatzleitwagen beschafft. „Außerdem sind wir dabei, sukzessive die Tanklöschfahrzeuge zu erneuen“, so Stege weiter. Die Tageseinsatzbereitschaft bereite indes keine Probleme. Nicht zuletzt könne die Truppe auf die Mitarbeiter der Verwaltung zählen. „Wer bei uns anfangen will, muss in die Feuerwehr“, sagte er.

Quelle: Matthias Henke

Rosen vom Ortsvorsteher

Zur Frauentagsfeier durfte sich Schulzendorfs Ortschef Carsten Dräger wie der Bachelor aus der bekannten Fernsehserie fühlen. Doch anders als das Original hatte er sogar für jede Frau am Sonnabend eine Rose dabei.

Ein wenig kam der Anblick Carsten Drägers mit seinem Meer von Rosen im Arm auf der Frauentagsfeier im Gemeindehaus in Schulzendorf einer Szene der bekannten Fernsehserie „Der Bachelor“ gleich. Einziger Unterschied: Der Schulzendorfer Ortsvorsteher durfte am Sonnabend an jede Dame im Saal eine Rose überreichen. Das brachte Stimmung ins Haus.

Organisiert von zwei Schulzendorferinnen

Organisiert hatten den Nachmittag die Schulzendorferinnen Angelika Kowalski und Irmgard (Bärbel) Döhring. Um sicherzugehen, dass jede Frau im Ort ihre persönliche Einladung erhält, waren beide Damen durch das Dorf gelaufen und hatten Flyer in die Briefkästen gesteckt. Gut 30 Frauen saßen an der festlich geschmückten Kaffeetafel. Eine von ihnen war Heddy Dräger. Die Lehrerin kommt seit Jahren immer wieder gern zur Schulzendorfer Frauentagsfeier. Auch die anderen Frauen freuen sich wie in jedem Jahr über die herzliche Atmosphäre und den leckeren Kuchen. Gebacken haben Angelika Kowalski und Irmgard Döhring. Sie bereiten seit drei Jahren die Feier vor.

Acht Sorten Kuchen auf dem Buffet

Dabei ist es für sie selbstverständlich, dass sie auch für die Verpflegung sorgen. In diesem Jahr war das Buffet mit acht verschiedenen Sorten Kuchen befüllt. Und der schmeckte den Schulzendorferinnen offensichtlich – die immer leerer werdenden Kuchenplatten ließen jedenfalls darauf schließen.

Erinnerungen an alte Zeiten

Nachdem alte Erinnerungen an frühere Zeiten aufgeflammt waren, wusste auch Carsten

Foto: Uwe Halling

Dräger etwas aus vergangenen Zeiten zu berichten. „Wir befinden uns hier im alten Schulgebäude“, erzählte er. Fast jede der Frauen im Saal hatte hier einst lesen und schreiben gelernt. Auch an die damalige Lehrerin Fräulein Apelt konnten sich alle noch zu gut erinnern.

Musik von Schülern aus Menz

Aber was wäre eine Frauentagsfeier ohne Programm? Das dachte sich auch Heddy Dräger und holte wie die Jahre zuvor Sängerinnen und Musiker aus der Menzer Theodor-Fontane-Schule in die Runde. Alexa Rechner, Josi Schwandt und Isabella Schulz nahmen mit Gitarrist Christian Meißner Platz. Sonst singen die Kinder in der Schule mit Musiklehrer Volkmar Schmidtke, doch am Samstag schafften sie ihren großen Auftritt auch allein. Der Gesang kam prima im Publikum an – und wurde mit großem Applaus belohnt.

Von Anne Stege
Märkische Allgemeine

Gartensaison kann beginnen: Wohin mit dem Grünschnitt?

Spätestens wenn am Wochenende der Frühling Einzug hält und die Gartensaison beginnt, stellt sich vielen Hobbygärtnern die Frage: Wohin mit Grünschnitt und Gartenabfällen? Was die meisten nicht wissen: Grünschnitt und Gartenabfälle gelten rechtlich als Abfall und dürfen nicht im Wald, in der freien Natur oder auf Grünflächen entsorgt werden. Die illegale Ablagerung dieser Abfälle ist eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einer Geldbuße von bis zu 100.000 Euro geahndet werden. Häufig wird irrtümlich angenommen, dass Gartenabfälle der Natur keinen Schaden zufügen. Doch dem ist nicht so. Durch den erhöhten Nährstoffeintrag und die Einbringung nichtheimischer, möglicherweise invasiver Pflanzenarten, können große Schäden angerichtet werden. Meist entwickeln sich so auch wilde Mülldeponien, denn wo bereits Müll herumliegt, lässt weiterer in der Regel nicht lange auf sich warten. Brisant kann es werden, wenn Grünabfälle an Gräben und Fließgewässern abgelagert werden. Durch Regen und Wind besteht die Gefahr, dass sie in die Gewässer gleiten und dann bei starken Regenfällen das Wasser nicht richtig abfließen kann.

Der Fachbereich Umwelt, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landkreises Oberhavel informiert darüber, wie Grünschnitt und Gartenabfälle ordnungsgemäß und kostengünstig entsorgt werden können:

- **Kompostierung** auf dem eigenen Grundstück
- **in Birkenwerder, Hennigsdorf und Hohen Neuendorf über die Biotonne**
  Gebühr: 3,25 € pro Leerung eines 120-l-Behälters
  Anmeldeformular auf www.oberhavel.de/abfall
- **Laubsäcke und Wertmarken für Baum- und Strauchschnittbündel**
  Gebühr: 2,00 € pro Stück (60 l)
  erhältlich in den Vertriebsstellen für Gelbe Säcke Abholung nach telefonischer Anmeldung bei der AWU unter 03304 3760
- **Abgabe an den Kleinanliefererbereichen** in Germendorf, Hohenbrucher Straße und Gransee, Am Gewerbepark 12
  Gebühr: bis 40 kg: 0,75 € pro Anlieferung
  mehr als 40 kg: 25,00 € pro Tonne (Zum Beispiel kosten 100 kg 2,50 €.)
  Öffnungszeiten:
  Germendorf: Mo, Mi, Fr, Sa 09.00-16.30 Uhr
  Gransee: Di, Do und jeden 2. und 4. Sa im Monat 09.00-16.30 Uhr
- **gewerbliche Kompostieranlagen**
  Kosten bitte direkt vor Ort erfragen

INFO

Umfassende Informationen zum Thema findet man im jährlich erscheinenden Abfallkalender sowie auf der Internetseite www.oberhavel.de/abfall.

Weitere Informationen gibt auch die Abfallberatung des Landkreises unter ✆ 03301/6013670.

↘ Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Sprechstunden
samstags, sonntags, feiertags von 9 – 12 Uhr

bis 08.04. Frau Dipl.-Stom. P. Penschinski
Rathenaustr. 12a, 16798 Fürstenberg
✆ 033093/39085

09.04. – 15.04. Frau Dipl.-Stom. Ch. Fischer
Brandenburger Str. 14, 16798 Fürstenberg
✆ 033093/38401

16.04. – 22.04. Frau Dipl.-Stom. B. Reinicke
Ackerstr. 22, 16792 Zehdenick
✆ 03307/ 2171 oder 0151 70870077

23.04. – 29.04. Herr Dr. M. Bormeister
Rudolf-Breitscheid-Str. 21, 16775 Gransee
✆ 03306/21680 oder 03307/36131 (Zehdenick)

30.04. – 06.05. Herr Dipl.-Stom. O. Jürgens
Steinförder Str. 153, 16798 Fürstenberg
✆ 033093/39132 oder 38396

Trödelmarkt am Samstag, 21. April auf dem Granseer Kirchplatz

Der Förderverein „Große für Kleine“ e. V. veranstaltet am Samstag, den 21. April in der Zeit von 9 bis 13 Uhr wieder seinen traditionellen Trödelmarkt. Kleine und große Trödler sind herzlich willkommen. Tische und Stühle sind mitzubringen. Für das leibliche Wohl wird durch den Förderverein gesorgt.

Wie in jedem Jahr gibt es Kaffee und Kuchen, Bratwurst vom Grill und Popcorn.
Auch Fischer Krüger ist mit seinen leckeren Fischbrötchen dabei.

INFO

Anmeldungen und Infos unter
✆ 033062228

Veranstaltungsübersicht

AMT GRANSEE UND GEMEINDEN

8. APRIL

12.00 – 17.00 Uhr | Meditationsnachmittag im Zyklus der Jahreszeiten auf Gut Zernikow
Infos und Anmeldung Tel. 033082 / 40 57 60
▸ Zernikow, Gutshof/Seminarraum

9./16./23./30. APRIL

15.45 Uhr | Step-Aerobic mit lizensierter Trainerin (Ansprechpartnerin Frau Rossa)
▸ Gransee, Dreifelder-Turnhalle Gransee

9./16./23./30. APRIL

16.00 Uhr | Volleyball (Ansprechpartner: Herr Taubert)
▸ Gransee, Dreifelder-Turnhalle Gransee

11. APRIL

16.00 Uhr | Vorleserunde in der Bibliothek – Wir laden auch in diesem Jahr Kinder ab 3 Jahre mit ihren Eltern und Großeltern zur Vorleserunde recht herzlich ein.
▸ Gransee, Bibliothek

14. APRIL

09.00 – 12.00 Uhr | Schraubertreffen
Ansprechpartner: M. Fehlberg
✆ 0152 / 094 10 889
▸ Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11

16. APRIL

11.00 – 13.00 Uhr | Schulcrosslauf der Werner von Siemens Schule Gransee
▸ Gransee, Stadtwald

17. APRIL

16.00 – 19.00 Uhr | Blutspende Gransee
▸ Tagespflege, Rudolf-Breitscheid-Straße 85, Gransee

20. APRIL

15.00 Uhr | Geschichtskaffee (2)
Vortrag von Carsten Dräger Schulzendorf
▸ Gemeindezentrum, Rönnebecker Weg 11

20. BIS 22. APRIL

Workshop Acrylmalerein
Info: Frau Dietrich
✆ 033082 40 250
▸ Menz, Künstlerhof Roofensee, Berliner Straße 9

21. APRIL

Livemusik Rock & Pop mit Arno Liszka
Info: Frau Dietrich
✆ 033082 40 250
▸ Menz, Künstlerhof Roofensee, Berliner Straße 9

18.00 Uhr | SV Lindow-Gransee – Punktspiel 2. Bundesliga Volleyball gegen TuB Bocholt
▸ Gransee, Dreifelder-Turnhalle Gransee

22. APRIL

Die Spargelkönigin zu Gast – Großer Spargel-Brunch
▸ Burow, Birkenhof

23. APRIL

Rezitatorenwettstreit zum Welttag des Buches
Ansprechpartner: Herr Haack (Schulleiter)
▸ Gransee, Stadtschule Gransee, Turnhalle

24. APRIL

„Löschangriff Nass“
Ansprechpartner ist das Amt Gransee und Gemeinden Frau Schröder
▸ Gransee, Stadtschule Gransee, Schulhof

27. APRIL BIS 6. MAI

Schnitzelwoche ... Kalb, Schwein, Pute und Hähnchen
▸ Burow, Birkenhof

28. APRIL

10.00 Uhr | Blumenpflanzen, Frühjahrsputz und Arbeiten am Aktionstag Barfußpfad, UBD e.V. und Fuss e.V.-Mitgliedern, gleichzeitig besteht die Möglichkeit, an der Vernissage „Skulpturen“ in der Kirche am Weg teilzunehmen
▸ Dannenwalde, Barfußpfad und Kirche am Weg

16.00 Uhr | Vernissage der Ausstellung des Bildhauers Hans Scheib
▸ Dannenwalde, Kirche am Weg

29. APRIL BIS 3. JUNI

1. Ausstellung in der Kirche am Weg
▸ Dannenwalde, Kirche am Weg

29. APRIL

Reitertag
▸ Kraatz, Reitplatz Kraatz

10.00 Uhr | Maibaum aufstellen
Ansprechpartner: Heimatverein Neuglobsow Frau Borret ✆ 033082 / 40600
▸ Neuglobsow, Stechlinseecenter

Ausstellung Malerei von Sabine Dietrich
Info: Frau Dietrich
✆ 033082 40 250
▸ Menz, Künstlerhof Roofensee, Berliner Straße 9

30. APRIL

20.00 Uhr | Tanz in den Mai
Ansprechpartner: Begegnungsstätte Stechlin e. V., Herr Schmolke
▸ Neuglobsow, Stechlinseecenter

Schnitzelparty mit Tanz
▸ Burow, Birkenhof

18.00 Uhr | Tanz in den Mai
Ansprechpartner: Feuerwehr, Roland Wendt
▸ Rönnebeck, Gemeindezentrum

APRIL BIS OKTOBER

Sommerkonzerte in Kirchen
▸ Gransee, Neuglobsow, Meseberg, Kirchen

29. APRIL BIS 3. JUNI

1. Ausstellung in der Kirche am Weg
▸ Dannenwalde, Kirche am Weg

27. APRIL BIS 6. MAI

Schnitzelwoche ... Kalb, Schwein, Pute und Hähnchen
▸ Burow, Birkenhof

1. MAI

14.00 Uhr | Maibaumfest mit dem Chor Granseer Spätlese
▸ Gransee, Museumshof, Rudolf-Breitscheid-Str. 44

4. MAI

13.00 Uhr | „Kleine Tomatenpflanzenbörse“
Der Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg „VERN“ e. V. gibt aus seinem reichhaltigen Sortiment historischer Tomatensorten, Tomatenpflanzen ab. Der VERN_katalog mit Sortenbeschreibung liegt im NaturParkHaus Stechlin aus bzw. kann unter www.vern.de eingesehen werden. Das Angebot wird auch ein paar neue „Alte“ Sorten umfassen, die nur als Jungpflanzen abgegeben werden. Anmeldung und Auskunft:
NaturParkHaus Stechlin
✆ 033082 51 210
▸ Menz, NaturParkHaus Stechlin

18.00 Uhr | Ausstellungseröffnung – Licht im Wald: Fotoausstellung mit Michael Zauft
Infos: Naturparkverwaltung
✆ 033082 40 70
▸ Menz, Regionalwerkstatt Stechlin, Friedensplatz 9

4. BIS 6. MAI

Workshop Druckgrafik Monotypie & Abreibungen
Info: Frau Dietrich
✆ 033082 40 250
▸ Menz, Künstlerhof Roofensee, Berliner Straße 9

7./ 14./28. MAI

15.45 Uhr | Step-Aerobic mit lizensierter Trainerin
(Ansprechpartnerin Frau Rossa)
▸ Gransee, Dreifelder-Turnhalle Gransee

7./ 14./28. MAI

16.00 Uhr | Volleyball
(Ansprechpartner: Herr Taubert)
▸ Gransee, Dreifelder-Turnhalle Gransee

8. MAI

15.00 – 18.00 Uhr | Sprechstunde der Schiedsstelle
Jeden ersten Dienstag im Monat (an Feiertagen verschiebt sich die Sprechstunde um eine Woche)
Joachim Paulke (Vorsitzender)
Am Südhang 1 B
16775 Gransee
Telefon 03306 7899 546
Fax 03306 7899 403
Mobil 01520 1809 644
E-Mail schiedsstelle@vodafonemail.de
▸ Gransee, Amt Gransee und Gemeinden, Baustraße 56 Haus A, Raum A303

10. MAI

Herrentagsparty im Garten
▸ Burow, Birkenhof

11.00 Uhr | Himmelfahrt
▸ Dollgow, Seelig's Gasthaus-Seegarten

12. MAI

10.00 Uhr | Trecker- und Oldtimer-Treffen
▸ Dollgow

12. MAI

09.00 – 12.00 Uhr | Schraubertreffen
Ansprechpartner: M. Fehlberg
✆ 0152 / 094 10 889
▸ Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11

12./13. MAI

08.00 – 17.00 Uhr | Pferdeleistungsschau
▸ Altlüdersdorf, Reitplatz

13. MAI

Muttertags-Brunch
▸ Burow, Birkenhof
Stechlinseelauf –
Infos www.laufpark-stechlin.de
▸ Neuglobsow, Stechlinsee-Center
Museumstag – Glanzlichter aus dem Wald
▸ Neuglobsow, Glasmuseum Neuglobsow

16. MAI

16.00 Uhr | Vorleserunde in der Bibliothek – Wir laden auch in diesem Jahr Kinder ab 3 Jahre mit ihren Eltern und Großeltern zur Vorleserunde recht herzlich ein.
▸ Gransee, Bibliothek

18. MAI

15.00 Uhr | Geschichtskaffee (3)
Film/Bildgalerie
▸ Schulzendorf, Gemeindezentrum, Rönnebecker Weg 11

20. MAI

Pfingstsonntags-Brunch
▸ Burow, Birkenhof
10.00 Uhr | Pfingstwanderung
▸ Gransee, ab Stadttor Gransee – durch den Stadtwald

Museumsführungen – Glanzlichter aus dem Wald
▸ Neuglobsow, Glasmuseum Neuglobsow

21. MAI

10.00 Uhr | Dollgower Seenlauf
Infos unter: www.laufpark-stechlin.de
▸ Dollgow

10.00 Uhr | Wanderung mit Dorothea Körner
▸ Dannenwalde, Kirche am Weg

16.00 Uhr | Musikalischer Gottesdienst mit Hildegard Hoffmann, Predigt und Rainer Schmidt, Altzither
▸ Dannenwalde, Kirche am Weg

22. MAI

16.00 – 19.00 Uhr | Blutspende
▸ Gransee, Tagespflege, Rudolf-Breitscheid-Straße 85, Gransee

25. BIS 26. MAI

Kinder- und Bürgerfest
▸ Gransee, Platz der Jugend

26. MAI

10.00 Uhr | Bahnhofs-Café und Arbeiten am Bahnhof
▸ Dannenwalde, Bahnhof